

# Hervorragende Leistung ...

... der Bundesmusikkapelle Aschau beim Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“.

**P**olka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln der österreichischen Blasmusik. Um diese Tradition einmal speziell ins Rampenlicht zu stellen, veranstaltete der Österreichische Blasmusikverband erstmalig einen Bundeswettbewerb. Neun Blasorchester aus ganz Österreich stellten sich diesem Bundeswettbewerb und füllten am Sonntag, den 9. Oktober, im Rahmen der Internationalen Musikmesse in Ried den „Keine-Sorgen-Saal“ mit hervorragenden, musikalisch-erfrischenden Interpretationen. Bewertet wurden die musikalischen Darbietungen von dem renommierten Jurorenteam, bestehend aus Gottfried Reissger (Österreich), Antonin Konicek (Tschechien) und Franz Watz (Deutschland), die neben den üblichen musikalischen Ausführungen vor allem Klang, Stil und Transparenz besondere Achtung schenken.

Alle teilnehmenden Kapellen hatten den Pflichtmarsch „Unter dem Doppeladler“ (von Josef Franz

Wagner) vorzutragen. Es war äußerst interessant, wie vielseitig ein und dasselbe Werk musikalisch interpretiert wurde.

Der Tiroler Vertreter, die Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg, spielte zudem mit dem Ziehler-Walzer „Hereinspaziert“ sowie der „Brinpolka“ von Karel Hulak ein äußerst anspruchsvolles Selbstwahlprogramm. Die Musikerinnen und Musiker unter der musikalischen Leitung von Peter Aschaber und dem Obmann Josef Schroll konnten mit ihren bestens einstudierten und stimmigen Interpretationen die Juroren überzeugen und erspielten sehr gute 86 Punkte.

Der Blasmusikverband Tirol bedankt sich bei der Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg recht herzlich für den Mut, dieses neue Format zu wagen und gratuliert zu ihrer wirklich überzeugenden musikalischen Leistung. Bravo! ■

Landeskapellmeister  
Rudi Pascher



Foto: ÖBV

ÖBV-Präsident Erich Riegler und Bundeskapellmeister Walter Rescheneder mit den Vertretern der BMK Aschau.